

## Liebe Freunde und Beter

Siehe, wie fein und wie lieblich ist's, wenn Brüder in Einheit **zusammen** sind, denn dort hast DU den Segen verheissen: **Leben in Ewigkeit.** Rick Ridings – nach Psalm 133,1–3



Zusammensein, Gemeinsam, Freundschaft sind Hauptaussagen aus der Lagerarbeit.

Auch in diesem Jahr durften wir eine frohe Gemeinschaft erleben. Teenagerhelfer und Leiter haben ihre Eindrücke und Kindererlebnisse für euch notiert.

Ein Teenagerhelfer schrieb:

*Es war eine tolle Woche mit viel Spass und Autorität. Ich kann nicht mehr Details sagen, aber ich fand es schön, als zwei der Jungs sich in der Stillen Zeit immer bemühten, die Geschichte zu verstehen und das Arbeitsblatt schnell zu lösen und in der Bibel zu lesen. Sie waren immer konzentriert. Ich glaube, dass die Jungs gelernt haben, für alles Danke zu sagen im Gebet und dass Gott immer bei ihnen ist. Das Abendprogramm hat ihnen aufgezeigt, dass wir alles haben und was die Kinder im Libanon und Irak haben und in welchem Luxus wir leben, jeden Tag Essen, Trinken, ein Dach und ein warmes Bett zu haben.*

Eine Teenagerhelferin gab mir folgendes Feedback:

*Ich habe es spannend gefunden, wie die Kinder in der Stillen Zeit mitgemacht haben. Einige waren mehr bei der Sache, andere weniger. Am coolsten fanden sie das Nachtspiel (nur für die Kinder der 4. – 6. Klasse).*

Eine Leiterin gab mir folgenden Einblick:

*Ich habe bei meinen Zimmerkindern bemerkt, wie sie gegen Ende Woche immer mehr aufgetaut sind. Das Fragen beantworten während der Stillen Zeit ging jeweils schneller und sie haben oft schon im Voraus die nächste Frage gelesen.*

*Bei der Frage, welcher Vers oder Gedanke einem berührt, kam mehrmals, dass sie es wunderbar finden wie Gott jedem von uns eine 2. Chance (und falls nötig noch viele mehr) gibt. Ich denke, sie haben die Geschichte toll gefunden. Sie haben sich richtig darauf gefreut, am Abschlussabend das Theater von Jona zu zeigen :)*

*Bei den Ämtli fand ich es beeindruckend, dass ich kein murren gehört habe. Sie haben mitgemacht, schnell und gründlich gearbeitet damit sie wieder Freizeit haben.*

*Auf der Wanderung fand ich es schön, wie ein Junge sich traute, die Bibelverse aufzusagen. Er meinte zuerst, er habe sie nicht geübt und wisse nicht, ob er sie noch könne. Da hat ihm ein anderes aus der Gruppe geholfen und wollte fast die ganze Zeit für ihn die Bibelverse aufsagen, ich musste es regelrecht bremsen.*

*Ich merke alle Jahre wieder, wie das Lager sich für mich wie ein 2. Zuhause anfühlt! Danke, dass ich einmal mehr als Leiterin dabei sein durfte. Ich fühle mich gut aufgehoben und freue mich bereits auf das nächste Mal.*

Feedback eines Leiters

*Während der Stillen Zeit hatte ein Junge\* viele Fragen zu Himmel und Hölle gestellt. Die anderen Kinder und auch die Helfer beteiligten sich relativ angeregt.*

*Als ich die Kinder am Abend «zu Bett» brachte, hatten wir einen mega genialen Austausch, wie wir Gott schon als mächtig in unserem Leben erfahren hatten.*

*Während der Wanderung in Gruppen, hatte ich ein Gespräch mit einem Mädchen: «Ist Gott im Himmel?» (JA) Ich sagte ihr anhand Ps 139, dass Gott sie und alle ihre Tage schon sah, ehe sie geboren wurde. Da schaute sie mich erstaunt an: «Woher weisst du das?» – «Aus der Bibel.» – «Aber dort steht nicht mein Name drin.» – «Meiner auch nicht, aber das gilt für alle Menschen.»*

*Während dem Postenlauf am Freitag redete ich nochmal mit dem Jungen\*. Es war schwer, ihm zu vermitteln, dass Jesus Gott und Mensch ist. Doch auf einmal meinte er: «Also Jesus ist Gott und hat sich zum Mensch gemacht?» Ich denke, dass er es etwas besser verstanden hatte.*

### Zum Schmunzeln: Aus Kindermund – extra ins «Deutsch» übertragen!

Wir haben eine gute Zimmerleiterin erwischt! ● Ich habe mega Spass – alle sind supernett; am liebsten würde ich hierbleiben. ● Das Lager ist mittelmässig, weil das Wandern so viel Kraft braucht! ● Es ist mega cool, ich habe neue Freunde gefunden. ● Ein Mädchen schrieb

nach Hause: Liebe Mami, ich hoffe, dass du mich nicht vermisst. ● Im Kinderlager finde ich den Kiosk, die Geschichte und die Zimmerzeit das Beste! ● Ich kann noch den Bibelves von meinem allerersten Lager (2021). ● Wieder zu Hause: «Ich vermisse das Lager und die Freunde.» Dabei wollte der Junge zuerst überhaupt nicht ins Lager fahren. ● Ich weiss schon, wie das (die Stille Zeit) geht, vom letzten Jahr! ● Jona können wir nicht als Vorbild nehmen, er wollte ja nicht auf Gott hören! ● Können wir heute nicht Gott als Vorbild aufschreiben? Er hatte Mitleid mit Ninive! ● Für uns war die Feuerstelle reserviert, trotzdem wurde sie von jungen Erwachsenen benutzt. Die Reaktion eines Kindes: «Cool, Gott hat uns schon ein Feuer gegeben, dann können wir schneller essen.» ● Jetzt lohnt es sich nicht mehr, Heimweh zu haben. In zwei Tagen sehe ich ja meine Eltern wieder.



Im Rückblick auf diese Lagerwoche ist unser Herz voller Dank. Das Zusammensein war friedlich und wir durften Gottes Wirken erleben. ER schenkte uns täglich das richtige Wetter, so dass sämtliche Outdoor-Aktivitäten draussen stattfinden konnten. Vor Krankheit und Unfällen blieben wir verschont und als Höhepunkt durften wir erleben, dass sich zwei Kinder für ein Leben mit dem Herrn Jesus entschieden. Andere Kinder erhielten einen «Kick» fürs Bibellesen zu Hause.

Ein paar Fotos findet ihr auf unserer Homepage:  
<https://www.kinderdienst.com/fotos/kinderlager-2024>

### XXL-Metallbaukasten Einsatz in Gränichen (Stefan)

Vor den Frühlingsferien fand in der christlichen Privatschule Salta eine Projektwoche zum Thema «Bauen und Technik» statt. Dazu wurden wir mit dem XXL-Metallbaukasten eingeladen, so, dass an jedem Vormittag eine Gruppe Schüler ein Bauprojekt erstellen konnte. Rollstühle und Autos waren sehr hoch im Kurs. Zwei Mädchen machten sich sofort daran, einen Rollstuhl zu konstruieren. Als sie so weit fertig waren, wackelte der Stuhl sehr bedenklich. Bei der «Fahrzeugabnahme» hiess es: «Ihr müsst die Schrauben mit dem Schraubenschlüssel noch richtig festziehen.» Als dies geschehen war, wackelte nichts mehr. Dies gab bei den Kids einen richtigen «Wow-Moment» als sie bemerkten wie viel dies ausmachte.



Einen solchen «Wow-Moment» erlebten sie auch bei der Andacht nach der grossen Pause. Gemeinsam schauten wir uns einen Flaschenzug an und entdeckten, wie sich das Gewicht durch die verschiedenen Umkehrrollen

verteilte. Genauso können wir einander helfen Lasten zu tragen. Der grössere «Wow-Moment» gab es, als sie hörten, dass wir Jesus die Lasten bringen dürfen und er sie mit uns tragen will. Ein Junge meinte: «Toll, dann tragen Jesus, meine Freunde und ich gemeinsam.» Es war jeweils ein sehr freudiger Moment, wenn alle mit ihren Konstruktionen fertig waren, es präsentierten, und es von allen Seiten tönte «Wow», «Cool», «So toll.» Da hatte man das Gefühl, dass die Kids gerade um einige Zentimeter gewachsen waren.

### Sommerarbeit

Kaum habe ich (Silvia) alles Kinderlagermaterial versorgt, drehen sich meine Gedanken um die Spielplatzeinsätze im Sommer.



Mit dem Thema «GRENZENLOS» möchten wir den Kindern aufzeigen, wie gross Gottes Liebe ist. Ganz egal, von wo sie kommen – seine Liebe ist für jedes persönlich erfahrbar.

In diesem Jahr erzählen wir «Ruth»; es geht Tag für Tag weiter in der Geschichte. Vielleicht wollen die Kinder nichts verpassen und besuchen jeden Tag die Spielplatzwoche.

Am 10. Juni 2024 stellen wir die ganze Kinderwoche «GRENZENLOS» vor. In der Beilage findest du die Einladung zum Vorstellungsabend sowie ein herzliches Willkommen zum Arbeitstag vom 17. Juni 2024, um für die vielen Einsätze alles Material vorzubereiten.

### Praktikumsplatz

Im letzten Freundesbrief durften wir euch die frohe Mitteilung machen, dass Lydia und Micha Bischoff ihre Tochter Mathea in die Arme schliessen konnten.

Unterdessen hat Lydia offiziell ihre Arbeitsstelle auf Ende Juni gekündigt.

Wir danken ihr von Herzen für all die Jahre, die sie im Kinderdienst mitgewirkt hat und vermessen sie total.

Für uns stellt sich die Frage, wie es weitergeht. Gerne bieten wir einen Praktikumsplatz an und wünschen uns, dass daraus eine Festanstellung werden darf.

Danke, wenn du diesbezüglich mitbetest.

Mit den Versen aus Psalm 133 grüssen wir ganz herzlich:

*Sieh wie fein und wie lieblich ist's, wenn Brüder in Einheit beisammen sind ... Denn dort hat der Herr den Segen verheissen, Leben bis in Ewigkeit.*

Lydia Bischoff Susi Boss Silvia Dubs  
 Nicole Schärer Stefan Wathrich